



Magazin



Erdbeben in
Nepal

Nothilfe für Betroffene
Infos auf Seite 2

Augenblick: Rolf Heimanns Reise nach Nepal

Weitblick: Zukunftsförderung für Kinder und junge Frauen

Rückblick: Das Jahr 2023 bei New SADLE, IDEA und Nepra

Seitenblick: Nepals musikalische Vielfalt

Einblick: Wie eine Batikkarte entsteht



Erdbeben im Westen Nepals

Kurz vor Redaktionsschluss erreichte uns die Nachricht, dass im Westen Nepals ein schweres Erdbeben viele Todesopfer gefordert hat und unzählige Menschen ihr Zuhause verloren haben. Seither sind wir im engen Austausch mit IDEA Nepal, die auch in den betroffenen Regionen Jajarkot und West Rukum vertreten sind.

Über unsere Online-Kanäle haben wir augenblicklich zu Spenden für erste Nothilfemaßnahmen aufgerufen, die wir unbürokratisch und schnell durchführen. Bitte informieren Sie sich auf unserer Website, bei Instagram oder Facebook über den aktuellen Stand unserer Aktion und unterstützen Sie die Menschen im Westen Nepals! **Spendenstichwort: Erdbeben**

Grußwort

Liebe Nepra-Freunde,

„Das Leben ist wie Fahrrad fahren, um das Gleichgewicht zu halten, musst du in Bewegung bleiben“, sagte einst schon Albert Einstein. Um weiterhin die Balance bei New SADLE wahren zu können, haben wir im vergangenen Jahr eine Umbruchsphase bei unserem Partner eingeleitet, über die wir 2022 bereits berichteten. Nach der Pensionierung Chitras war es notwendig, New SADLE unter neuer Leitung zukunftsfähig zu halten und das langfristige Ziel der Spendenunabhängigkeit in den Werkstätten zu forcieren. Dieser Prozess hält nach wie vor an und wurde von Rolf Heimann im Frühjahr 2023 für kurze Zeit persönlich vor Ort begleitet. Seine Erlebnisse schildern wir auf Seite 3.

Um Fahrräder dreht sich auch unser Projekt „Mit dem Fahrrad raus aus dem Armutskreislauf“ in Zusammenarbeit mit IDEA Nepal. Das Vorhaben wird zu 40 % durch das Land Hessen gefördert – für die restlichen Kosten suchen wir dringend UnterstützerInnen. Lesen Sie dazu mehr auf Seite 5.

Auf Seite 4 stellen wir Ihnen die inspirierende Geschichte von Parbati vor. Sie ist eine der Begünstigten unseres Häuser-Projektes 2023 und möchte ihr kleines Unternehmen vergrößern. Ebenso wie die jungen Frauen, die derzeit dank des Oliver Herbrich-Kinderfonds eine Ausbildung zur Kosmetikerin absolvieren (siehe Seite 9), blickt Parbati voller Neugier und Spannung in ihre Zukunft.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen und Entdecken weiterer Themen in unserem Magazin 2023/2024!

Herzlichst,

Edith Malzer
Interims-Geschäftsführung/
Vorstandsmitglied

Rolf Heimann
Vorstandsvorsitzender

Von Herausforderungen und Veränderungen Vorstandsvorsitzender Rolf Heimann reist nach Nepal



Schon gewusst?
Der Nepra e.V. und New SADLE
verbindet eine lange
gemeinsame Geschichte.
Lesen Sie darüber auf
www.nepra.de/Ueber-uns/Historie

Im Frühling 2023 reiste Vorstandsvorsitzender Rolf Heimann nach Kathmandu. Hier schildert er seine Gedanken, Eindrücke und Emotionen.

„So many days now since Woodstock, and we are still looking for peace.“

Diese Textzeile von Anders Osborne geht mir die ganze Zeit durch den Kopf auf dem Weg nach Kathmandu.

Ein ganzes Weltbild wankt. Und so viele Jahre – eigentlich mein ganzes Berufsleben – arbeite ich in der Ökologie (später Nachhaltigkeit).

All die Jahre habe ich die menschengemachten Bedrohungen und Herausforderungen wahrgenommen, mich ihnen gestellt. Jetzt muss ich handeln, wie ich es immer meinen Studierenden gesagt habe: einfach weitermachen!

Kleine Meilensteine setzen, kleine Zwischenerfolge wahrnehmen ... Am Ende habe ich jedoch immer darauf vertraut, dass die Menschen in allerletzter Sekunde die Kurve kriegen.

In den letzten 25 Jahren bin ich häufig in Nepal gewesen; auch hier braucht es unendliche Geduld. Dinge verbessern sich nur sehr, sehr langsam.

Ich bin nie hier in Nepal als Tourist gewesen – ich arbeitete immer mit den Men-

schen. Wann werde ich je verstehen ...
Schon wieder eine Liedzeile ...

Ich bin hier in meiner Funktion als CEO und Vorstand der Hessnatur Stiftung. Meine Kollegin Anna ist schon ein paar Tage eher angekommen. Anna hat eine Färberei für die GOTS-Zertifizierung vorbereitet und hat Trainings durchgeführt, bevor ich dazu gestoßen bin. Ziel ist es dann, ökologisch optimierte Produkte international konkurrenzfähig anbieten zu können. Meine spärlichen arbeitsfreien Stunden verbringe ich möglichst bei unseren Projektpartnern New SADLE und IDEA Nepal mit Besuchen, Besprechungen und einem regen Austausch.

IDEA Nepal habe ich erstmals persönlich kennengelernt und einen guten Eindruck über die Organisation, die Projekte und die Menschen dahinter gewinnen können. Ich freue mich, dass wir einen zweiten Projektpartner gefunden haben, der mit unseren Vereinszielen so gut korrespondiert.

New SADLE begleite ich ehrenamtlich schon bald drei Jahrzehnte. Der Veränderungsprozess, von dem wir im vergangenen Jahr berichteten, ist nach wie vor in vollem Gange und benötigt unsere Begleitung. Der von uns eingesetzte General Manager Sunil Sainju kämpft mit unermüdlichem Engagement für das große Ziel, im Bereich der Werkstätten spendenunabhängig zu werden. Wir stärken ihm so gut

wie möglich den Rücken in diesem wichtigen Change Prozess. Dennoch ist es nicht leicht, alle MitarbeiterInnen gleichermaßen von den erforderlichen Maßnahmen zu überzeugen. Unvorhergesehene Stolpersteine erschweren den Weg zusätzlich. Während meines Besuches konnte ich jedoch weitere Impulse für die Zukunft setzen und klare Strategien mit Sunil entwickeln, was mich positiv gestärkt hat zurückreisen lassen.



Rolf Heimann im Gespräch mit Sunil Sainju

Wir haben es geschafft, New SADLE so weit zu bringen. Mit kleinen Schritten. Aber es sind die kleinen Schritte, die kleinen Meilensteine und Erfolge, die uns weiter antreiben.

Parbati Weg aus der Diskriminierung Von Lepradiskriminierter zu einem wichtigen Mitglied der Gemeinde

Im vergangenen Jahr konnten wir dank der großzügigen Unterstützung der Lieselotte Faaber Stiftung, der Murtfeldt Kunststoffe GmbH, einiger Weltläden und vieler engagierter Privatpersonen vier Häuser für leprabetroffene Menschen in Nepal errichten. Gemeinsam haben wir Zukunft geschaffen! Eine der Begünstigten ist Parbati Bista, deren Lebensgeschichte wir heute erzählen möchten. Eine Geschichte, die bewegt, inspiriert und noch lange nachklingt ...

Die 28-jährige Parbati Bista ist eine bemerkenswerte Frau. Durch Lepra gezeichnet, musste sie sich in der Vergangenheit großen körperlichen und sozialen Herausforderungen stellen. Dennoch hat sie nie aufgegeben – ihre positive Einstellung zeugt von großer Stärke.



Im Alter von zwölf Jahren erkrankte Parbati an Lepra, aber erst mit 24 Jahren erhielt sie die notwendige medizinische Behandlung. Die verzögerte Therapie führte dazu, dass sie beide Füße verlor und ihre Hände und Finger entstellten. Trotz

dieser schweren physischen Beeinträchtigungen verlor sie nie ihr unvergleichliches Lächeln.

In Parbati's Heimatdorf ist ihre medizinische Geschichte bekannt. Bis vor wenigen Jahren wurde sie dort ignoriert und diskriminiert. Sie lebte in einem kleinen Zimmer zur Miete, das in keinster Weise auf ihre körperlichen Beeinträchtigungen ausgelegt war. Besonders herausfordernd war es, nachts zur außenliegenden Toilette zu gelangen. Obwohl sie einen Bruder und eine Schwägerin hat, lebt Parbati alleine. Ihre Familie unterstützt sie nicht.

Nun hat sich ihr langersehnter Traum erfüllt! Durch das Projekt des Nepra e.V. mit IDEA Nepal erhielt Parbati ihr eigenes kleines Häuschen. Sie empfindet ein Gefühl der Freiheit. Entsprechend emotional war die Übergabe des Hauses in Anwesenheit des Dorfvorstehers, anderer Gemeindeglieder und des Vizepräsidenten von IDEA Nepal für Parbati und erfüllte sie mit großem Stolz. „Mein Häuschen ist das schönste in unserem ganzen Dorf“, sagt sie voller Dankbarkeit.



Mit ihrem eigenen Zuhause erhielt Parbati eine Portion Extra-Mut und Lebensfreude. Sie muss seither keine Miete mehr zahlen und hat in ihrem neuen Zuhause einen kleinen Laden eröffnet. Dort verkauft sie handgestrickte Artikel wie Mützen, Schals, Pullover und Strümpfe. Seit einer korrigierenden Operation an den Händen, kann sie trotz der physischen Einschränkungen die Waren geschickt und schnell fertigen. Ihr Wissen und Können gibt sie nun an andere weiter: Vier Frauen aus der Nachbarschaft hat sie das Stricken beigebracht. Parbati's nächster Traum: Weitere Frauen in die Kunst des Strickens einführen und mit ihrem kleinen Unternehmen expandieren. Die örtliche Schule hat bereits angekündigt, Pullover für ihre Schuluniformen bestellen zu wollen.



Parbati ist angekommen und ein vollwertiges Mitglied ihrer Dorfgemeinschaft. Zeiten der Diskriminierung, während derer sie von lokalen Veranstaltungen ausgeschlossen wurde, sind vorbei. Parbati ist glücklich.

Mit dem Fahrrad raus aus dem Armutskreislauf Bildungschancen von Kindern aus leprabetroffenen Familien erhöhen



Spenden Sie...
... den Wert
einer Fahrradklingel (5 Euro),
eines Reifens (30 Euro) oder
eines ganzen Fahrrads (100 Euro)
per Paypal an info@nepra.de,
unter www.nepra.de/Spenden-Shop
oder auf unser bekanntes
Spendenkonto.

Nepal ist nach wie vor eines der ärmsten Länder der Welt – über 25 % der Menschen dort leben in Armut. Die meisten Leprabetroffenen des Landes – ca. 200.000 Menschen – zählen hierzu. Auch heute noch sind sie Opfer massiver Diskriminierung und Stigmatisierung und haben daher kaum Zugang zu gesellschaftlicher Teilhabe, einer guten Ausbildung oder einem fair bezahlten Job.

Oftmals bleibt den Menschen nur das Betteln, um zu überleben. Auch die Kinder von Leprabetroffenen bleiben wie ihre Eltern meist im Armutskreislauf gefangen. Ein Grund: In ländlichen Gebieten ist der Weg zur Schule einfach zu weit und beschwerlich – im Sommer sind Temperaturen von bis zu 38 °C keine Seltenheit. Wertvolle Zeit zum Lernen oder auch für die Unterstützung der Eltern geht verloren. Die daraus resultierenden Fehlzeiten gefährden den Lernerfolg und oft ist der Schulabbruch die Konsequenz daraus.

In Zusammenarbeit mit IDEA Nepal möchte der Nepra e.V. in den nächsten Wochen ein Projekt initiieren, in dem 100 Kinder von Leprabetroffenen ein Fahrrad zur Verfügung gestellt bekommen, mit dem sie leichter und schneller ihre Schule erreichen können. Zudem werden Unterrichtsmaterialien bereitgestellt.

Die Ziele des Projekts sind vielfältig. Neben der Erhöhung der Schulanwesenheit und der Verbesserung der Bildungschancen trägt das Projekt zur Armutsbekämpfung

bei. Eine solide Schulbildung legt die Grundlage für bessere Verdienstmöglichkeiten im Erwachsenenalter und ermöglicht so eine langfristige wirtschaftliche Eigenständigkeit, frei vom Stigma der leprabetroffenen Eltern.

Fahrräder stärken nicht nur die Unabhängigkeit der Kinder, sondern fördern auch ihre Gesundheit. Die gewonnene Zeitersparnis kann für außerschulische Aktivitäten, Freizeit und die Unterstützung der oft hilfsbedürftigen Familie genutzt werden.



Hallo liebe Nepra-Freunde,
ich bin Anish Paswan. Mein Papa hat Lepra. Ich gehe in die 6. Klasse und wohne in Budhiganga. Das ist in der Koshi Provinz. Ich habe zwei Brüder und zwei Schwestern, mit meiner Mama und meinem Papa zusammen sind wir also zu siebt. Unsere Schule ist ziemlich weit von zu Hause entfernt. Wir müssen immer zu Fuß gehen, was echt anstrengend ist. In der Monsunzeit haben wir auch Angst, von Schlangen gebissen zu werden. Ein Fahrrad würde uns sehr helfen, pünktlich und sicher zur Schule zu kommen. Ich habe auch schon gelernt, mit einem Fahrrad zu fahren!

Viele Grüße aus Nepal,

Anish

Diese Fahrräder sind so viel mehr als nur Fahrräder. Sie sind eine Chance. Sie sind ein Versprechen. Sie sind vielleicht das entscheidende Puzzleteil für den Start in eine bessere Zukunft für jedes einzelne der 100 Kinder. Helfen Sie uns, unser Spendenziel von ca. 11.000 Euro zu erreichen! Das Land Hessen hat das Projekt als förderwürdig eingestuft und unterstützt das Vorhaben mit 40 % der Gesamtkosten.

Das Jahr bei New SADLE

Impressionen aus den Werkstätten, dem Seniorenheim und der Lovely Angels School



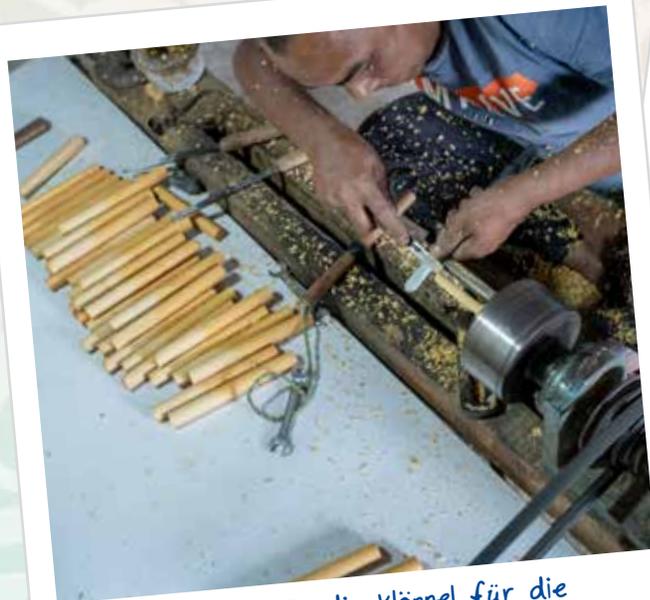
Im vergangenen Jahr wurde ein Gemüsebeet angelegt. So bekommen die BewohnerInnen des Seniorenheims immer frisches Gemüse.



Die Hausmutter des Seniorenheims Kumari schneidet Obst für Hira Maya.



Man Bahadur versorgt täglich die Wunden der Leprabetroffenen in der medizinischen Station.



Jaja Hajara stellt die Klöppel für die Klangschalen New SADLES her.

Patenschaft
übernehmen!





Vor dem Seniorenheim



Die Lovely Angels School ...
ein Ort zum Lernen ...



... zum Spielen ...



... zum Freunde treffen ...



Ein Blick
in die Weberei



Die blinde Kamala wickelt Wolle.



... ganz einfach zum Kind sein!

Schon gewusst?

Der Nepra e.V.
übernimmt die Kosten
für die medizinische
Versorgung Leprabetroffener
in Höhe
von jährlich
ca. 6.000 Euro.

Liebe LeserInnen,

diesen Bericht könnte ich mit „Was mir sehr am Herzen liegt“ überschreiben. Denn so ist es. Die medizinische Versorgung der MitarbeiterInnen bei New SADLE hat für mich einen sehr hohen Stellenwert, denn ohne Versorgung können diese Menschen nicht oder nicht gut arbeiten.

Aber fangen wir von vorne an: Von den MitarbeiterInnen bei New SADLE sind ca. 50 % Leprabehinderte. Sie sind von Lepra geheilt, haben aber immer wieder offene Wunden und Geschwüre, die durch die alltägliche Beanspruchung der betroffenen Gliedmaßen entstehen. Jeden Morgen werden diese Menschen dazu angehalten, die entsprechenden Stellen zu säubern, die Hornhaut zu entfernen und dann ggf. von dem Krankenpfleger vor Ort in Baikunthapuri (Deutsch: die himmlische Stadt) bei New SADLE, versorgt zu werden. Dieses alltägliche Ritual, das unabdingbar ist, kostet viel Zeit und Geld. Für die Zeit, die diese Menschen in der medizinischen Station verbringen, bekommen sie ein Grundgehalt, welches vom Nepra e.V. bezahlt wird. Der Krankenpfleger und die Medikamente werden ebenfalls vom Nepra e.V. finanziert.

Die Versorgung der Menschen ist der Urgedanke unseres Vereins, der heute nach mehr als 30 Jahren immer noch dieses Ziel verfolgt, mit vielen anderen weiter entwickelten Projektzielen.

Hier noch ein paar Zahlen zu den von uns unterstützten Leprabetroffenen:

Ca. 44 % sind sehr stark beeinträchtigt, sodass sie kaum arbeiten können. Sie machen kleine Zuarbeiten, wie etwa Wolle wickeln.

Ca. 35 % sind stark behindert, diese Menschen arbeiten in der Heavy Cotton Section an Sitzwebstühlen. Hier ist das Schiffchen mit der Wolle so groß, dass sie es mit ihren häufig zu „Krallen“ entstellten Fingern, halten können.

Ca. 21% sind mittel bis leicht behindert und haben beispielsweise verkrümmte Finger bzw. die Füße sind in Mitleidenschaft gezogen. Diese Menschen arbeiten vor allem in der Batikwerkstatt.

Es ist schwer, für genau diese Themen ausreichend Spenden zu generieren, da sie einfach jeden Monat anfallen. Deshalb meine dringliche Bitte: Vergessen Sie diese Menschen nicht! Vielleicht möchten Sie eine Mitarbeiter- oder Altenpatenschaft übernehmen. Erzählen Sie Freunden und Bekannten von unserer Arbeit! Jeder Euro hilft.

Vielen Dank, Ihre Edith Malzer

Patenschaft gesucht!

Für die leprabetroffenen MitarbeiterInnen von New SADLE suchen wir fortwährend Paten.

Trotz der eingeschränkten Arbeitsfähigkeit erhalten sie durch das Patenschaftsprogramm einen fairen Lohn und die notwendige medizinische Versorgung.



Roshali Oli, 49 Jahre
Batik-Malerin



Buddhi Tamang, 53 Jahre
Gärtner



Bishna Bista, 41 Jahre
Näherin

Zukunft gestalten. Ausbildungsprojekt für junge Frauen



Kosmetikerin – Traumberuf vieler junger Mädchen. Für 14 Frauen aus Nepal wird dieser Traum nun wahr! In Kooperation mit IDEA Nepal und dank der großzügigen Unterstützung des Oliver Herbrich Kinderfonds hat der Nepra e.V. im zweiten Halbjahr 2023 ein Projekt ins Leben gerufen, das 14 jungen Frauen im Alter bis zu 26 Jahren eine Berufsausbildung als Kosmetikerin ermöglicht.

Diese Frauen, entweder selbst von Lepra betroffen oder aus betroffenen Familien stammend, wurden mittels eines Auswahlprozesses ausgesucht. IDEA Nepal rief hierzu in den sozialen Medien und Lepra-Krankenhäusern geeignete Kandidatinnen aus ganz Nepal dazu auf, sich für das Programm zu bewerben. Die Bewerberinnen, die in die engere Auswahl kamen, wurden zu Online-Gesprächen eingeladen. Ein Auswahlausschuss ent-

schied anschließend über die finale Liste der angenommenen Bewerberinnen.



Seit wenigen Wochen absolvieren die Frauen nun ihre Ausbildung, die sich in eine theoretische und eine praktische Phase unterteilt. Der theoretische Unterricht

wird als viermonatiger Block in Kathmandu durchgeführt, die Praktika finden in entsprechenden Betrieben als on-the-job-Training statt.

Die Ausbildung soll den Frauen ermöglichen, sich in die Gesellschaft zu integrieren und aktiv an der Gemeinschaft teilzunehmen, frei vom Stigma, das mit Lepra einhergeht. Nach erfolgreichem Abschluss eröffnen sich den Kosmetikerinnen zahlreiche Perspektiven. Egal, ob sie sich entscheiden, in ihrem Dorf zu bleiben oder ihr Glück in einer Stadt zu suchen – Kosmetikerinnen sind in ganz Nepal gefragt, insbesondere im Zusammenhang mit Hochzeiten.

Kurzinterview mit Teilnehmerin Anuja

Nepra: Anuja, wie geht es dir?

Anuja: Mir geht es sehr gut! Ich freue mich jeden Tag auf mein Training, es macht mir riesigen Spaß!

Nepra: Wie sah dein Leben vor dem Training aus?

Anuja: Ich habe selbst Lepra – wie auch mein Vater. Obwohl ich immer davon geträumt habe zu arbeiten, konnte ich mir keine Ausbildung leisten und blieb zu Hause, um meine Familie zu versorgen.

Mein Mann arbeitet im Ausland, aber das Geld, das er schickt, reicht gerade so für uns und unser Kind.

Nepra: Wie bist du auf das Projekt von IDEA aufmerksam geworden und was hat dich dazu veranlasst, dich zu bewerben?

Anuja: Ich habe immer die tollen Schönheitssalons gesehen und mir gewünscht, eines Tages darin arbeiten zu können. Aber ich hatte einfach nie die finanziellen Mittel dafür. Unser Nachbar erzählte mir von der Initiative IDEAs. Kennst du das, wenn du etwas hörst und spürst, dass es genau das richtige für dich ist? So war es

bei mir mit diesem Programm.

Nepra: Was sind deine Pläne nach dem Training, was ist dein größter Wunsch?

Anuja: Ich habe begonnen, jeden Monat ein bisschen Geld zu sparen, um möglichst bald einen eigenen kleinen Salon zu eröffnen. Ich sehe ihn schon vor mir: „Anuja's Beauty Parlour“. Ich hoffe dann von den Einnahmen Fortbildungen besuchen zu können, um mein Angebot weiter auszubauen.

Wir danken Anuja für das Interview und wünschen ihr von Herzen alles Gute für die Erfüllung all ihrer Träume!

Von der Idee in den Weltladen Wie eine Batikkarte entsteht



Herstellung des Loktapapiers

Die Papierherstellung hat eine lange Tradition in Nepal. Das Papier wird aus der Faser des schnell nachwachsenden Seidelbaststrauches (Lokta) gefertigt.

Vom Seidelbast wird zunächst die dunkle, äußere Rinde entfernt und die darunter liegende helle Rinde abgeschält. Diese Fasern werden dann gekocht und danach im Wasser aufgeweicht und zermahlen. Dadurch entsteht die Maische – der Brei, aus dem das Papier geschöpft wird. Nach dem Schöpfen werden die Blätter zusammengelegt und unter einer Handpresse ausgepresst, so dass der Großteil des Wassers entweicht. Anschließend wird jedes Blatt einzeln auf ein Blech gelegt und in der Sonne Nepals getrocknet. Sobald es trocken ist, wird es auf die jeweilige Größe zugeschnitten und zu Karten, Umschlägen, Geschenktüten etc. weiterverarbeitet. Diese Arbeiten werden hauptsächlich von Schwerstbehinderten verrichtet.

Einzelhandel/
Endverbraucher

Fair Trade-
Großhandel

Versand

Egal ob im Weltladen
oder online – die
KundInnen erhalten
mit jeder Batik-Karte
ein echtes Unikat
handmade in Nepal!

Die fertigen Karten
werden zusammen
mit den dazugehöri-
gen Umschlägen in
einer kleinen Tüte
verpackt. Das ist not-
wendig, um die Karten
und Umschläge vor
Schmutz und Feuch-
tigkeit auf der Reise
bis zum Endkunden
zu schützen; auch
würde der aufgeklebte
Barcode das Papier
beschädigen. Immer
50 Karten werden
nochmals gebündelt.
Gemeinsam mit den
anderen bestellten
Waren, machen sich
die Unikate dann per
Luftfracht auf den
Weg in das Empfän-
gerland.

Angekommen bei
den Großhändlern,
werden die Karten in
das Sortiment aufge-
nommen und können
bestellt werden.



„Unterm Himmelszelt“,
erhältlich über Frida Feeling

„Friedenstauben“,
erhältlich über Akar



Das Motiv wird per Siebdruck
auf den Stoff aufgetragen.

Die Kunst der Batikmalerei

Der Herstellungsprozess der beliebten Batik-Grußkarten beginnt mit dem Zuschneiden von weißem Baumwollstoff auf die gewünschte Größe. Im nächsten Schritt werden die schwarzen Konturen des Motivs manuell mittels Siebdruck auf den Stoff übertragen. Anschließend malen die leprabetroffenen Batik-Künstlerinnen die Motive mit bunten Farben aus und versiegeln sie nach jeder Farbschicht mit Wachs. Nachdem alle Farben aufgetragen sind, folgt ein abschließender Wachsüberzug. Die charakteristischen schwarzen Risse der Batik-Grußkarten entstehen durch das Brechen des Wachses und das Eintauchen in schwarze Farbe, was den Karten ihre Lebendigkeit verleiht. Sobald die Karten vollständig getrocknet sind, werden sie gebügelt und das Wachs damit entfernt. Die Batik-Malerinnen zeigen trotz ihrer teils massiven Einschränkungen durch ihre Lepraerkrankung außergewöhnliches Geschick.



Geschicht malt die lepra-
betroffene Chameli
das Motiv aus.

Nepals musikalische Vielfalt

Zwischen Feldarbeit und Party-Nächten

*Kathmandu -
in my dreams
Kathmandu - in my veins
Kathmandu - in my heart
Kathmandu -
my fire, my only desire*
„Kathmandu“ | NEWAZ

Nepal ist reich an musikalischen Traditionen, Volksliedern und Instrumenten der diversen Kulturen, die im Himalayaraum seit Jahrtausenden zusammenleben, sich austauschen und vermischen. Dieser kleine Artikel möchte zum Eintauchen in diese Vielfalt einladen. Der QR-Code leitet zu einer von uns erstellten Nepali-Musik-Playlist bei Spotify – von traditionellen Klassikern bis hin zur Nepali Pop-Musik. Viel Spaß beim Hören!

Spirituelle Musik

Früh am Morgen ertönen schon Muschelhorn (Sankha), Glockenläuten und religiöse Lieder (Bhajan), die nach dem Aufstehen gespielt, als besonders glückverheißend gelten. Aber Vorsicht: Das Sankha sollte nur jemand blasen, der das kann – wenn der Ton nicht in der Tonhöhe moduliert, sondern gleich bleibt, verkündet es die Nachricht eines Todes. Im tibetisch-buddhistisch geprägten Teil Nepals sind Mantra-Gesänge und Klangschalen Teil des religiösen Lebens sowie auch Bestandteil von Therapien.

Die zahlreichen Prozessionen und Festivals der Volksgruppe der Newar werden von Musikkapellen begleitet, die Trommeln, Becken, Zimbeln, Flöten und Schalmeyen in unterschiedlichsten Größen spielen. Dazu reihen sich Gruppen von Tänzern und Maskenträgern.

Musik der Berglandschaft

Im Hügel- und Bergland Nepals haben Musik und Gesang eine feste Rolle im Alltag. Sie begleiten bei der Haus- und Feldarbeit, im Jahreszyklus und zu wichtigen Lebensereignissen. Weit verbreitet sind Duette (Dohori), die von jungen Männern und Frauen gesungen werden. Sie sind oft voller Witz und eine Art, sich gegenseitig zu necken und zu flirten. Nicht selten finden Liebepaare so zueinander. Dohori ist heute auch eine große Industrie. Auf Dohori-Events in ganz Nepal treten SängerInnen im Wettbewerb an und „Dohori-Restaurants“ sind sehr beliebt in Kathmandu.

Im Osten Nepals ist der Reisfeld-Tanz „Yalang“ bei der Volksgruppe der Limbu Bestandteil der Reisernte. Er gibt der Gemeinschaft den Rhythmus für die Bewegungen vor, um die Reiskörner aus den Ähren zu stampfen. Zudem werden die traditionellen Ritualtexte und Mythen (das „Mundhum“) mündlich überliefert und musikalisch rezitiert. Die Musik des Mundhum spiegelt auch die Landschaft des östlichen Himalayas wider und integriert z. B. Tierlaute und Echos. Die Sängerin Jhuma Limbu beschäftigt sich intensiv mit der musikalischen Seite des Mundhum.

Nepali Fusion

Kathmandus Party-Viertel Thamel hat eine sehr lebendige Musikszene. Nepali Rock, Bollywood Hits, Guns n' Roses und Scorpions sind DIE Klassiker, die man Nacht für Nacht in den Clubs hört. Während engli-

sche Lieder zwar beliebt sind, sind es die Nepali Songs, die jeder mitsingt – und die Bollywood Hits, wozu am meisten getanzt wird. Echte Rock-Legenden Nepals sind die Bands Nepathya und 1974 A.D. Nicht selten mischen sich die Stars selbst in die Clubs in Thamel. Ein Evergreen in Thamels Nachtleben ist „Parelima“, eine gefühlvolle Ballade der Band 1974 A.D. Ein populäres Revolutionslied aus der Zeit der Maoisten (1996-2006) ist „Gaau gaau bata uthau“ („Erhebt euch aus den Dörfern“). Während dieser Zeit waren Lieder ein zentrales Medium der politischen Mobilisierung.

Kathmandus dynamische Musikszene steht innovativ für die Fusion verschiedener traditioneller und internationaler Stile – so hört man Latin-Jazz auf der Tamang-Laute Tungha, traditionelle Trommeln anstelle von Schlagzeug und Bambus-Flöten zusammen mit Saxophon in Rockbands.

Ein Tipp: Das Musikfestival „Echos in the Valley“ bringt jedes Jahr ein breites Spektrum an traditioneller Folk- und Fusionsmusik im Kathmandu-Tal zusammen. Das nächste Mal findet das Festival vom 23. bis zum 24. März 2024 in Bhaktapur statt.

zur
Spotify-Playlist



Lepra begreifen.

Bildungsarbeit im Lepramuseum Münster im umgestalteten Nepra-Raum

Seit vielen Jahren präsentiert sich der Nepra e.V. mit einem eigenen Raum im Lepramuseum Münster. Nun war es an der Zeit, die bildungspolitischen Inhalte anzupassen und neue Wege zu gehen.

Die Zielsetzung der Neugestaltung des Raumes war klar: Die Besucher sollten künftig interaktiv und nachhaltig auf das Thema Lepra in Nepal und insbesondere auf unsere Arbeit vor Ort aufmerksam gemacht werden. Dies gelang durch die Kombination interaktiver Elemente mit detaillierten Informationen zum Thema.

Um Lepra wirklich „begreifbar“ zu machen, versetzen sich die Besucher in die Situation eines Leprabetroffenen: Mit Ofenhandschuhen werden die Beeinträchtigungen durch eine entsprechende Erkrankung simuliert. Ohne Gefühl in den Händen und zehn funktionierende

Finger werden die kleinen Aufgaben im Nepra-Raum zur Herausforderung. Diese Aufgaben sind den Arbeiten in den New SADDLE-Werkstätten nachempfunden. So soll gemalt, gepuzzelt, gestempelt und eine Dose aufgeschraubt werden. Alltägliche Handgriffe für die meisten von uns, jedoch höchst anspruchsvoll mit Ofenhandschuhen bzw. einer Lepraerkrankung.



Frau Janke, Kustodin des Museums und Eva Schadeck, Nepra e.V., während der Umgestaltung im Lepramuseum Münster

An einer Mitmachwand können die Besucher des Museums Nachrichten an die von Lepra betroffenen Menschen in Nepal pin-

nen, die in regelmäßigen Abständen ihren Weg zu den Empfängern finden werden. Das Konzept der Neugestaltung wurde in ehrenamtlicher Zusammenarbeit mit der Kulturwissenschaftlerin Dr. Susanne Bauer entwickelt, die ihre Erfahrung als Kuratorin von Museumsausstellungen einfließen ließ. Im Rahmen der Kinderhäuser Tagung 2023 wurde der Raum durch Edith Malzer und unser Mitglied Eva Schadeck umgestaltet und eingeweiht. Seither erfreut sich der neugestaltete Raum durchweg positiver Resonanz.

Lepramuseum | 48159 Münster
www.lepramuseum.de

Öffnungszeiten sonntags von
15–17 Uhr (Oktober bis März)
15–18 Uhr (April bis September)

Eintritt frei

Weitere Aktionen in Deutschland:



Kronberger Frühling mit Michaela und Julia

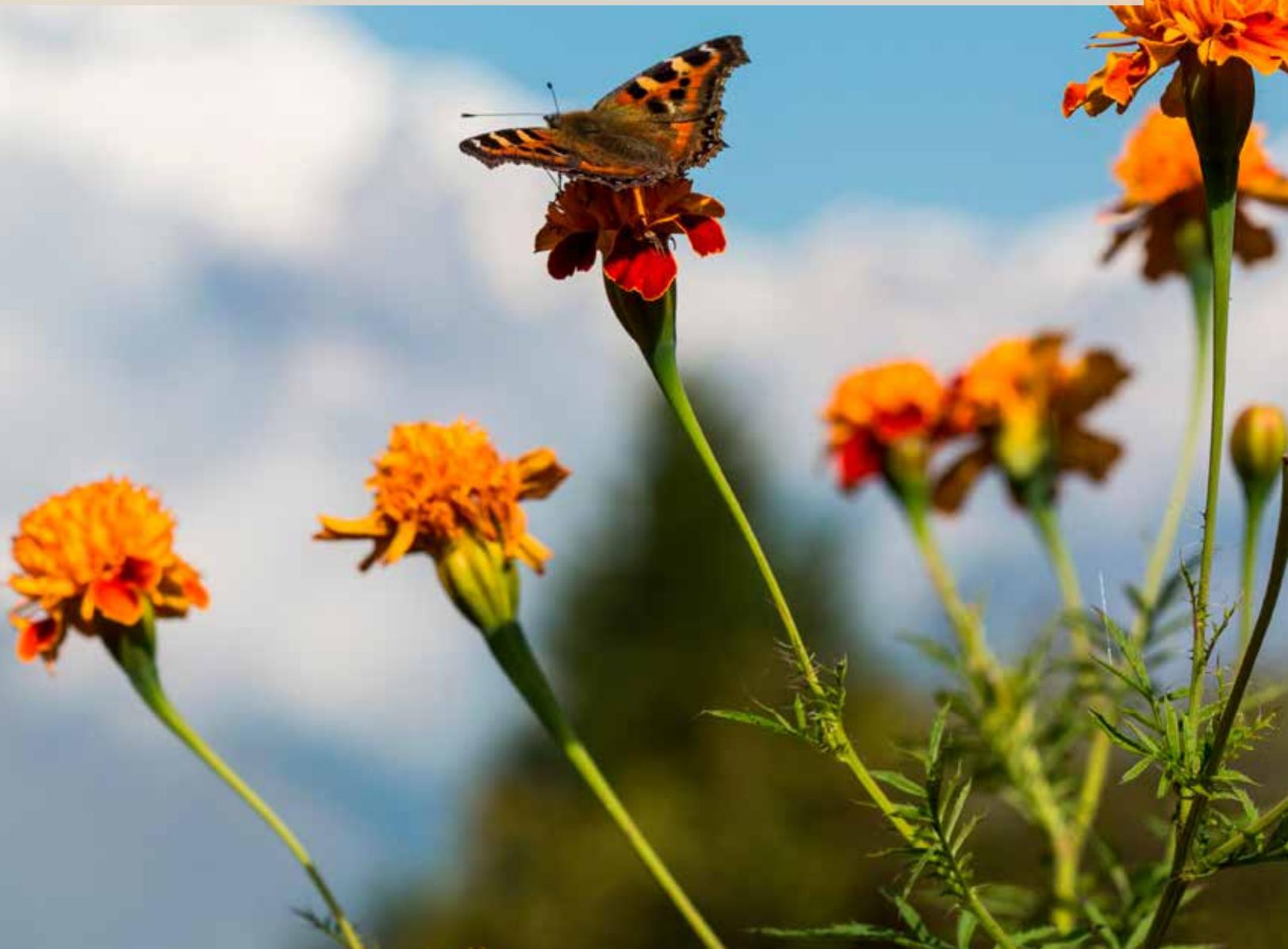


Evangelischer Kirchentag in Nürnberg mit Edith



Mittelaltermarkt in Soest

Was wäre, wenn Ihr Testament Leben verändert? Informationen zum Thema Testamentsspenden



Was bleibt, wenn ich gehe? Diese Frage stellen sich viele Menschen und kommen oft zu der Erkenntnis, dass sie – neben der Berücksichtigung ihrer Liebsten – etwas Bleibendes schaffen möchten. Etwas Gutes tun. Weiter helfen. Jeder hat es selbst in der Hand – mit der Verfassung eines Testaments.

Wir wissen, dass dieses Thema heikel ist, aber da wir immer wieder darauf angesprochen werden, ist es uns ein Anliegen, Sie in diesem Rahmen zu informieren. Wenn Sie eine Testamentsspende für Nepra e.V. in Erwägung ziehen, wissen wir, welch großes Vertrauen Sie uns schenken und möchten Ihnen dafür herzlich danken. Dabei kommt es nicht auf die

Höhe des Nachlasses an – auch mit geringen Mitteln können wir in Nepal viel bewirken und nachhaltig helfen. Als gemeinnützige Organisation sind wir von der Erbschaftssteuer befreit – Ihre Testamentsspende fließt also ungeschmälert in unsere Arbeit.

Es gibt verschiedene Möglichkeiten Nepra e.V. zu berücksichtigen:

Nepra e.V. als (Mit-) Erbe

Sie setzen Nepra e.V. als Miterben oder Erben in Ihrem Testament ein. In diesem Fall übernehmen wir alle Rechte und Pflichten und kümmern uns darum, dass Ihr Testament in Ihrem Sinne vollzogen wird.

Vermächtnis bestimmter Vermögenswerte

Mit einem Vermächtnis innerhalb Ihres Testaments können Sie uns bestimmte Vermögenswerte überlassen, wie bspw. Barvermögen oder Immobilien.

Sprechen Sie uns an – wir beraten Sie gerne über die verschiedenen Möglichkeiten:

Michaela Blees
0176/20910074
michaela.blees@nepra.de

Zahlungen nach Nepal in 2023 (bis einschließlich November)

Zuwendungen an behinderte Mitarbeiter in den New SADLE-Werkstätten	89.700 Euro
Versorgung der Bewohner des Sewa Kendra-Seniorenheims	11.550 Euro
Zahlung des Gehalts eines General Managers	13.200 Euro
Schulische Ausbildungskosten für SchülerInnen der Lovely Angels School u.a.	11.550 Euro
Scholarship für die weitere Ausbildung von Lovely Angels School-Absolventen	1.250 Euro
Medizinische Versorgung leprabetroffener Menschen im Rehabilitationszentrum in Kapan	5.500 Euro
Gesundheitsfonds für leprabetroffene Menschen	1.000 Euro
Ausbildungsprojekt mit IDEA Nepal	10.552 Euro
Nachzahlung Recovery Projekt mit IDEA Nepal	110 Euro
Unterstützung Familie von Ganga Maya Lawati bei Krankheit/Tod	1.000 Euro
Klempnerarbeiten New SADLE	1.050 Euro
Projektkosten IDEA Nepal	1.500 Euro
Zahlung für einen Besuch in Kokhana (Durchführung der Aktion verschoben auf 2024)	1.000 Euro
Häuserprojekt mit IDEA Nepal	13.200 Euro
Soforthilfe Erdbeben	4.200 Euro
Sonderzahlungen für das hinduistische Fest „Dashain“	3.700 Euro
GESAMT	170.062 Euro

Wir haben uns der „Initiative Transparente Zivilgesellschaft“ angeschlossen und halten auf unserer Website unter <http://www.nepra.de/Ueber-uns/Transparenz/> alle relevanten Informationen bereit. Dort finden Sie nach Fertigstellung auch den ausführlichen Jahresabschluss für 2023.

In eigener Sache

Unsere Geschäftsführerin Juliane von Gordon hat in diesem Jahr Nachwuchs bekommen und genießt aktuell die Elternzeit mit ihrer Familie. Während ihrer Babypause ist unser Vorstandsmitglied Edith Malzer als Interims-Geschäftsführerin eingesprungen und leitet seither die Geschicke gemeinsam mit unserer Mitarbeiterin Michaela Blees. Edith erfüllt diese herausfordernde Aufgabe mit großem zeitlichen Engagement, viel Herzblut und unermüdlicher Dynamik. All das leistet sie ehrenamtlich, wofür wir ihr von Herzen danken möchten. In administrativen Belangen werden Edith und Michaela vorerst von Julia Blum unterstützt, die auf Mini Job Basis angestellt wurde.



Weitersagen!

Helfen Sie uns,
unsere Arbeit bekannter
zu machen!

Erzählen Sie Ihren Freunden
von uns und reichen das Magazin
weiter – digital oder gedruckt.
Zum Download und
zur Bestellung bereit
auf www.nepra.de.

Impressum

Nepra e.V.

Kellergrundweg 7 | 61476 Kronberg

06173 3274570

info@nepra.de | www.nepra.de

[f /nepra1987](https://www.facebook.com/nepra1987) | [i /nepra_1987](https://www.instagram.com/nepra_1987)

Juliane von Gordon

(Geschäftsführung, derzeit in Elternzeit)

Michaela Blees (Projektmanagement)

Julia Blum (Projektassistenz)

Vorstand:

Prof. Dr. Karl Bongardt

Rolf Heimann (Vorsitzender)

Edith Malzer (Interims-Geschäftsführung)

Julia Shrestha

Fotos: New SADLE, IDEA Nepal, E. Malzer,
R. Heimann, M. Blees, R. Upadhayay,
Adobe Stock

Amtsgericht Königstein | VR 1332

Spendenkonto

Nepra e.V.

GLS Bank

IBAN: DE 21 4306 0967 6034 8826 00

BIC: GENODEM1GLS

Ihre Spende ist steuerlich absetzbar. Wir schicken Ihnen im Monat nach Ihrer Spende automatisch eine Spendenbescheinigung zu. Gehören Sie zu unseren regelmäßigen Spendern, so erhalten Sie eine Sammelquittung im Februar des darauffolgenden Jahres.

Bitte vergessen Sie nicht, bei Spenden Ihre Adresse anzugeben. Nur so können wir Ihre Spende quittieren und uns bei Ihnen bedanken! Wo möglich, möchten wir gerne Portokosten sparen. Bitte teilen Sie uns Ihre E-Mail-Adresse mit, dann können wir Sie über aktuelle Ereignisse auch auf diesem Weg informieren. Schicken Sie hierfür eine E-Mail an info@nepra.de.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

www.nepra.de

